

ster Himmels vnd der Erden / so dieselbe
 durch sein ewiges allmächtiges Wort aus
 nichts erschaffen / preisen / ehren / rühmen
 vnd loben / vnd vns darüber vielmehr / vnd
 zum höchsten verwundern. Denn das himm-
 lische Firmament hat keine stützel / darauff
 es fundirt, die Erde keinen grund darauff sie
 fusset / wie davon S. R. S. Gedächtniß an
 den Thurf. S. Cantzler S. Brücken / An-
 no 1530. auff dem grossen Reichstage zu
 Augspurg / in einer sehr schönen tröstlichen
 schrift vnter andern also geschrieben: Ich
 hab newlich zwey wunder gesehen / das er-
 ste / da ich zum Fenster naus sahe / die Ster-
 ne am Himmel vnd das gantze schöne gewelbe
 Gottes / vnd sahe doch nirgēd keine Pfeiler /
 darauff der Meister solch Gewelbe gesetzt
 hatte / noch fiel der Himmel nicht ein / vnd
 steht auch solch Gewelb noch feste. Nun sind
 etliche / die suchen solche Pfeiler / vnd wolten
 sie gerne greiffen vnd fühlen / weil sie denn
 das nicht vermögen / zappeln vnd zittern